

Kreisverwaltung Birkenfeld  
z. Hd. Herrn Dr. Matthias Schneider  
Schneewiesenstraße 25  
55765 Birkenfeld

**Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN Birkenfeld**

**Susanne Alfs**  
Fraktionsvorsitzende  
**Bernd Winter**  
1. Stellvertreter

Reichenbacher Str. 37  
55774 Baumholder  
Tel: +49 160 98429797  
Fax: +49 (6783) 999728  
susanne.alfs@alfsit.de

Baumholder 25.10.2019

## **Antrag**

Die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes und die Einstellung eines Klimaschutzmanagers/Klimaschutzmanagerin im Nationalparklandkreis Birkenfeld.

## **Beschlussvorschlag:**

**Der Kreistag beschließt die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes und die Einstellung eines Klimaschutzmanagers/ einer Klimaschutzmanagerin. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Fördermittel zu beantragen und diese im Haushalt einzustellen.**

## **Begründung:**

Die Forschungen der Wissenschaft sind eindeutig und die Symptome des Klimawandels weltweit nicht mehr zu übersehen. Die Abschmelzung der Polkappen, extreme Dürren, Starkregen und Orkane sind auf dem Vormarsch.

Auch in der Nationalparkregion des Landkreises Birkenfeld nehmen ungewohnte Hitzeperioden mit Trockenheit sowie sintflutartige Regenfälle mit einhergehenden Hochwasserkatastrophen zu.

Die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels sind bekannt.

Die Umsetzung stockt jedoch aus den verschiedensten Gründen. Die Kommunen haben hier eine Vorbildfunktion in der Rolle eines Mittlers und Gestalters, im Sinne einer staatlichen Daseinsvorsorge.

Die Kommunen können auf verschiedenen Ebenen Einfluss nehmen:

- 1) direkt (z.B. bei den eigenen Liegenschaften und Aktivitäten)
- 2) teilweise regulatorisch (z.B. in Bereichen wie Raumplanung, Verkehrsplanung, ÖPNV oder Bauüberwachung)
- 3) teilweise indirekt (z.B. mit der Information und Sensibilisierung von Privatleuten, Industrie, Gewerbe, Bildungs- und sonstigen Verwaltungseinrichtungen).

Einige **Kommunen** im Landkreis sind bereits seit vielen Jahren beim Klimaschutz aktiv. Zu erwähnen sind hier die Verbandsgemeinden Birkenfeld und Herrstein-Rhaunen

sowie die Stadt Idar-Oberstein. Auch in benachbarten Kommunen gibt es gute Beispiele. Besonders beeindruckend zeigt sich dies in den Kommunen des Rhein-Hunsrück-Kreises, wo der Fokus darauf gelegt wurde, die 290 Millionen € Energiekosten, die den Kreis ehemals pro Jahr verlassen haben, so weit wie möglich einzubehalten. Inzwischen wird im Rhein-Hunsrück-Kreis dreimal so viel Strom erzeugt wie nötig, viel Wärme aus lokalen Reststoffen bereitgestellt und durch Sanierungsmaßnahmen ebenfalls Energie eingespart.

Viel Wertschöpfung aus den Investitionen, der Finanzierung, der Wartung und dem Betrieb der entsprechenden Anlagen bleibt nun im Landkreis, ebenso wie durch Effizienzmaßnahmen eingesparte Gelder.

In den benachbarten **Landkreisen** des Nationalparklandkreises Birkenfeld gibt es bereits auf **Kreisebene** entsprechende Bemühungen:

Der Landkreis Kusel hat einen geförderten Klimaschutzmanager.

Der Landkreis Südwestpfalz hat einen hauptamtlichen (nicht geförderten) Klimaschutzbeauftragten.

Der Landkreis Bad Kreuznach hat seit 2012 einen Klimaschutzmanager.

Der Landkreis Rhein-Hunsrück hat ebenfalls seit 2012 einen Klimaschutzmanager.

Die Erfahrungen zeigen, dass mit dem richtigen Schwerpunkt einiges zu erreichen ist. Dabei kommt eine Mischung aus eigenen Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit und regulatorischen Eingriffen zum Tragen.

Im Endergebnis sollen

- Emissionen von Treibgas reduziert werden
- laufende Kosten minimiert werden
- Mittel für den Kreis von außen aquiriert werden
- die Werkstatt „Die WertSchöpfung“ vor Ort gesteigert werden
- die Region zukunftsfest gemacht werden
- unser Landkreis in Zusammenarbeit mit UC, Nationalpark und heimischer Wirtschaft zu einem Hotspot in Sachen Klimaschutz entwickelt werden.

**Zum Klimaschutzmanager:**

Eine seiner/ihrer Aufgaben ist es, die bereits geleistete Arbeit der Kommunen zusammenzufassen und in die anderen kreisangehörigen Kommunen ausstrahlen zu lassen. Folgende Themen sollen dafür nur Beispiele sein:

- LED-Beleuchtung in Schulen und Büros
- Fotovoltaik auf kommunalen Liegenschaften
- Auszeichnung von besonders gelungenen Projekten
- Wärmekampagne
- Bildungsarbeit in Kitas und Schulen
- Bekanntmachung und Transfer erfolgreicher Konzepte

Weiterhin sollen übergeordnete Aufgaben koordiniert, die einzelnen Kommunen unterstützt und interkommunale Projekte identifiziert und begleitet werden, beispielhaft:

- vor Ort Unterstützung der Verbands- und Ortsgemeinden (Bedarf- und Projektidentifikation, technisch-wirtschaftliche Plausibilisierung, Fördermittelabgleich, Antrags- und Vergabeunterstützung, Erstellung von Leistungsverzeichnissen, Umsetzungsbegleitung, Transfer in andere Kommunen)
- Zugriff auf Landes-, Bundes- und EU-Fördermittel
- Verkehr inklusive regionalem Radverkehr und Masterplan Radverkehr für den Kreis

- Pendlerkonzepte
- Lade-Infrastruktur und Erstellung eines E-Mobilitätskonzeptes
- Erzeugung erneuerbarer Energie
- Digitalisierung sowie Steuerung von Energieflüssen
- Netzwirkbildung mit den KlimaschutzmanagerInnen der Nachbarlandkreise
- enge Kooperation mit UC, Nationalpark, Energieagentur und heimischer Wirtschaft.

## **Finanzierung**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderung zur Finanzierung einer Stelle des Klimaschutzmanagers vor dem Hintergrund aller Fördermöglichkeiten bekanntzugeben.

Eine Förderung zwischen 65% (Regelförderung) bis zu 90% (erhöhte Förderung für finanzschwache Kommunen) wurde in der Vergangenheit anderen Kommunen gewährt.

Es muss geprüft werden, inwieweit der Nationalparklandkreis Birkenfeld aufgrund der in der Vergangenheit verbrauchten Förderung weiter gefördert werden kann. Alternativ kann auch in Erwägung gezogen werden, die Stelle ungefordert einzurichten. Dies würde sich volkswirtschaftlich aus Wertschöpfung und Einsparungen tragen. Administrative Einschränkungen durch gewährte Förderungen würden dann entfallen.

Der Stellenwert und die Wertschätzung der Stelle erfordert, dass bei entsprechender Eignung der Klimaschutzmanager/die Klimaschutzmanagerin eine dauerhafte Position in unserem Kreis hat.

Die Eingruppierung der Stelle sollte mindestens nach E13 im Sinne einer Stabsstelle erfolgen.

Susanne Alfs  
Fraktionsvorsitzende  
Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Birkenfeld

---